



Das Erbe der Landenberger

(re) Im Archiv der Ortsgeschichte lag bisher offenbar vergessen ein unscheinbares, abgegriffen-braunes Büchlein ohne Titel. Es enthält weit über hundert kunstvoll beschriebene Seiten in Kurrentschrift, im Alltagsgebrauch auch alte deutsche Schrift genannt, und stammt aus dem Jahr 1821. Die Verfasserin dieses Artikels hat das Dokument transkribiert, das heisst in lateinische Druckschrift übertragen. Um was genau handelt es sich?

Bereits die erste Seite gibt Auskunft: «Nachrichten von der Alt Adelichen Familie von Landenberg aus verschiedenen Dokumenten zusammengezogen» von Johann Conrad Vögelin von Zürich im Jahr 1821. Es stellte sich heraus, dass es sich dabei um eine Chronik der Grossfamilie von Landenberg aus dem Zürcher Oberland handelt, beginnend mit dem 13. Jahrhundert bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Einer Familie also, welche die Geschehnisse des Städtchens Greifensee gleich mehrfach geprägt hat. Die teils knapp geschilderten, manchmal detailliert ausgemalten Berichte von Bündnissen und Kriegen, von Macht und Einfluss, Fürsorge für das Seelenheil, Besitz und Verlust, von Heirat und Betrug, von Edelleuten und Dirnen, von wirtschaftlichen Aspekten, von Freud und Leid lesen sich genussvoll und unterhaltsam. Fazit: Das 22 x 17 x 1 cm dünne Bändchen des Historikers Vögelin ist eine historische Fundgrube.

Wie kam die Ortsgeschichte in seinen Besitz?

Weibliche Nachfahren der inzwischen bürgerlichen Familie schenkten 2019 der Gemeinde Greifensee vier goldgerahmte Grossporträts (Eltern mit zwei Söhnen) einer Landenberg-Familie aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Sie sind in der Pfarrstube des Pfarrhauses im Städtli zu sehen, wo sie vermutlich schon im 19. Jahrhundert hingen. Dazu kam ein überproportionaler Landenberg-Stammbaum, der im Schloss zur Schau gestellt wird, und weitere Relikte aus dem Besitz der Berta von Breitenlandenberg, einer der Letzten ihres Geschlechts (19. Jahrhundert), heute in einer Vitrine im ersten Stock des Pfarrhauses. Das Büchlein wanderte in eine Schachtel der Ortsgeschichte.

Die Landenberger

Das mittelalterliche Geschlecht der Herren von Landenberg stammte aus dem Zürcher Oberland mit Stammsitz auf Burg Alt-



Das abgegriffen-unscheinbare Büchlein von 1821. (pw)

Landenberg im Tösstal und seit dem späten 13. Jahrhundert mit Nebensitzen auf Burg Breitenlandenberg oberhalb von Turbenthal und Burg Hohenlandenberg unweit davon. Alle drei Burgen sind heute Ruinen. Durch kluges politisches Paktieren und eine geschickte Heiratspolitik erweiterten die frühen Landenberger ihren Besitz und erlangten Ansehen und Einfluss. Mit dem Aufstieg des Hauses Habsburg übernahmen sie als treue Gefolgsleute politische und militärische Ämter. Sie waren Lehensträger der Äbte von St. Gallen, bekleideten dort selbst

(Fortsetzung Seite 2)



INHALT

- 3 Amtlich
- 4 Aus dem Gemeinderat
- 9 Beiträge aus Nänikon
- 11 Ref. Kirchgemeinde
- 12 Kalender



Kinderfotos und eine Schmuckschatulle aus dem persönlichen Besitz der Berta von Breitenlandenberg.



Die goldgerahmten Grossporträts der Familie Landenberg (Mitte 18. Jahrhundert) hängen heute im ehemaligen Pfarrhaus.

das Amt eines Fürstabtes, aus ihrem Geschlecht gingen zwei Fürstbischöfe von Konstanz hervor, sie waren kaiserliche Gesandte in den Diensten von Päpsten und Herzögen, militärische Anführer, Landvögte und vieles mehr. Durch das Erstarken der Eidgenossenschaft jedoch verloren sie mehr und mehr an politischem Einfluss.

Landenberger und das Städtchen Greifensee

Hermann II. von Hohenlandenberg war von 1282 bis zu seinem Tod im Jahr 1306 Marschall von Herzog Albrecht von Österreich und wurde für seine Dienste mit Pfändern entlohnt, die er in den Ausbau seiner Güter im Zürcher Oberland inves-

tierte. Um 1300 übernahm er pfandweise die Herrschaft Greifensee mit Burg und Städtchen samt See von der verschuldeten Gräfin Elisabeth von Rapperswil. Fortan nannte er sich Hermann II. von Landenberg-Greifensee. Um 1330/40 liess sein Sohn Hermann IV., der jüngere Marschall, die Befestigung von Burg und Städtchen errichten und integriert in die Stadtmauer die dreieckige Galluskapelle, die heutige Pfarrkirche. Noch heute erinnert das Wappen der Landenberger – drei silberne Ringe auf rotem Grund als Symbol der drei Landenberg-Zweige – als Schlussstein des filigranen Gewölbes im Innern der Kirche an die vergangene Pracht des Geschlechtes. Aus Geldnot verkauften die Landenberger im Jahr

1369 die Herrschaft Greifensee an die Toggenburger, die es 1402 an Zürich verpfändeten. Das Pfand wurde nicht mehr eingelöst.

Verteidiger von Städtchen und Burg Greifensee

Von 1440 bis 1450 kam es zu kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen der Reichsstadt Zürich und der Eidgenossenschaft um das Erbe der Grafen von Toggenburg (Alter Zürichkrieg). Am 1. Mai 1444 erreichten die Innerschweizer das Städtchen Greifensee, die letzte ausserhalb der Stadt befestigte Zürcher Bastion. Die Belagerten unter Führung von Wildhans von Breitenlandenberg legten in ihrem Städtchen Feuer, um es nicht in die Hände der Angreifer fallen zu lassen und verbarrikadierten sich in der Burg.

Der Autor Vögelin beschreibt den weiteren Verlauf auf Seite 18 – 21 (Auszü-



Wappen der Landenberger: drei Ringe als Symbol der drei Zweige.

ge): «Hans von Breitenlandenberg mit dem Beinamen Wildhans, der Zürcher Hauptmann 1444, der bei Greifensee mit zweiundsechzig ihm untergeordneten Kriegsknechten ruhmvoll den Andrang der stürmenden Feinde zurückwies und nur durch schändlichen Verrath eines Zürcher Bauern, der um schnöden Gewinnes willen dem eidgenössischen Heer die schwache Seite des Thurmschlusses, welches Hans mit seinen Krieger so herzhafte vertheidigt hatte, treulos verrieth, zur Uebergabe gezwungen, und dem wider gegebenes Versprechen mit sammt seinen treuen, ebenso herzhafte Gehülfen der Blutrache Reding, des Landammanns von Schwyz unterlag, war Sohn des [...]. An dem Ort der Hinrich-



Das Wappen von 1444 erinnert an den tapferen Verteidiger des Städtchens.

tung in einer Wiese unter dem Dörfchen Nänikon hatten diese Dorfbewohner anfänglich eine hölzerne Capelle, A. 1505 aber wurde auf Kosten der Hohen Regierung in Zürich eine steinerne aufgebaut. Nach der Glaubensänderung ging, gleich allen solchen Anstalten, auch diese Capelle und ihre Bedienung ab.» Man erfährt weiter, dass Wildhans von Breitenlandenberg, erst 24 Jahre alt, in der Gruft seiner Väter in der Kirche in Turbenthal beigesetzt wurde, seine 61 Gefolgsleute wurden in der Kirche in Uster bestattet. Sowohl in der Kapelle in Nänikon als auch in der Kirche in Uster wurden bis zur Reformation regelmässig Messen für die Verstorbenen gelesen. Vögelin: «Bei der Capelle und dem Beinhaus zu Uster, die im Umfang der Kirchenmauer gestanden, waren lange Zeit auf einem Boden zu sehen die Häupter der hingerichteten Besatzung von Greifensee, – als aber mit diesen Köpfen viel Aberglauben getrieben worden, und sich A. 1608 nur noch 29 derselben voranden, so wurden diese auf Verordnung der Hohen Regierung in Zürich zu ihren Leibern auf dem Kirchhof begraben.»

Die Kapelle auf der «Blutmatte» wurde nach der Reformation dem Zerfall preisgegeben und (wieder Vögelin): «Seit dem Jahr 1810 sind die noch übrigen Steine von der Capelle und der Richtstätte fast gänzlich abgetragen worden.»

Fortsetzung folgt

Lesen Sie in einer der nächsten Ausgaben über den bekannten Historiker Vögelin, den ersten reformierten Landenberg-Pfarrer in Greifensee und seine Tochter, die heute noch existierenden Nachkommen, ihr Weingut an der Mosel.

AMTLICH

Baugesuche

Gesuchstellerin

Isabelle Iselin, Albertus-Walder-Weg 16, 8606 Greifensee

Projektverfasser

Bertschinger Innenausbau AG, Bannholzstrasse 6, 8608 Bubikon

Bauvorhaben

Umbau EFH, Aufteilung in zwei Wohnungen

Lage

Albertus-Walder-Weg 16, Grundstück Nr. 539, Gebäude Nr. 526

Zone

Zweigeschossige Wohnzone W2/
Empfindlichkeitsstufe [ES] II

Planaufgabe

Das Baugesuch liegt während 20 Tagen ab Ausschreibedatum bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau auf.

Rechtsbehelf

Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können dort innert der gleichen Frist schriftlich gestellt werden (§§ 315 ff. PBG), elektronische Zuschriften (E-Mails) erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt.

Abteilung Hoch- und Tiefbau

www.greifensee.ch

Bestattungen

Am 6. Januar 2026 ist in Greifensee gestorben:

Perez, José-Luis, von Zürich ZH, geboren 1947, wohnhaft gewesen in Greifensee.

Die Beisetzung auf dem Friedhof Awan-
del findet im engsten Familien- und
Freundeskreis statt. Zum Abdankungs-
gottesdienst am Freitag, 6. Februar, um
14.30 Uhr in der reformierten Kirche sind
alle herzlich willkommen.

Am 11. Januar 2026 ist in Uster gestorben:
Pfammatter, Marcel, von Eggerberg VS
und Naters VS, geboren 1944, wohnhaft
gewesen in Greifensee.

Die Beisetzung findet am Dienstag, 27. Ja-
nuar, um 14 Uhr auf dem Friedhof Awan-
del in Greifensee statt. Alle sind herzlich
willkommen.

Abteilung Bestattungen

Christbaumabfuhr

Freitag, 23. Januar

Die Christbäume werden am Freitag,
23. Januar, abgeführt. Sie sind gut sicht-
bar bei den Container-Plätzen bzw. an
der Strasse bereitzulegen (unzerkleinert,
mit den dicken Enden gegen die Strasse,
nicht zusammengebunden). Der Christ-
baumschmuck muss entfernt sein.

Abteilung Hoch- und Tiefbau



Ebenfalls unter den Fundstücken: Ein Familienbuch (Geburtsbüchlein) aus dem Besitz der Berta von Breitenlandenberg.

AUS DEM GEMEINDERAT

Präsidiales

Keine a.o. Gemeindeversammlung im März

Da keine dringenden Geschäfte anstehen, findet im März 2026 keine ausserordentliche Gemeindeversammlung statt.

Hoch- und Tiefbau

Folgende Baubewilligungen wurden unter Auflagen und Bedingungen erteilt:

- Kaufmann Simon: Velounterstand (bereits erstellt), Gebäude Nr. 96, Grundstück Nr. 844, Sandacherweg 96
- STWEG Wildsbergstrasse 46, 46a und 46b: Photovoltaik-Anlage, Gebäude Nr. 753, Grundstück Nr. 816, Wildsbergstrasse 46, 46a und 46b

Kanalisationsuntersuchung private Hausanschlüsse:

Nächste Etappe

Die Gemeinde ist für den Gewässerschutz verantwortlich. Um die Einhaltung der Vorgaben auch bei den privaten Abwasserleitungen sicherzustellen, wurde im Jahr 2020 ein Projekt zur Kanalisationsuntersuchung der privaten Hausanschlüsse gestartet. Als nächste Etappe wird in den Gebieten Städtli bis Schulanlage Breiti sowie Furen, Lochacher und Holzwis eine Bestandesaufnahme (Spülen und TV-Aufnahmen der Leitung) gemacht sowie ein Sanierungsvorschlag erarbeitet. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von Fr. 108'100.– inkl. MwSt. sowie einen Zusatzkredit von Fr. 11'900.– inkl. MwSt. als gebundene Ausgabe zu Lasten der Investitionsrechnung 2025 bewilligt.

Kommunales Natur- und Landschaftsschutzinventar:

Inventarentlassung Birnbaum

Der Birnbaum an der Tumigerstrasse zwischen den Liegenschaften Nr. 30 und 34 ist im kommunalen Natur- und Landschaftsschutzinventar als markanter, standortheimischer Baum mit Bedeutung für den öffentlichen Raum aufgeführt (Objekt Nr. 1088). Gemäss Zustandsaufnahme von 2022 drohte die Krone auseinanderzubrechen und wurde mit einem Seil zusammengehalten. Im Oktober 2025 wurde der Baum durch einen Sturm zusätzlich in Mitleidenschaft gezogen. Da der Baum unmittelbar neben dem Trottoir und den Feuerwehrparkplätzen stand, wurde er aus Sicherheitsgründen noch vor dem Wintereinbruch oder einem allfälligen nächsten Sturm gefällt. Dabei stellte sich heraus, dass der Stamm faul und innen hohl war. Der Gemeinderat hat den Birnbaum aus dem kommunalen Natur- und Landschaftsschutzinventar entlassen. Die amtliche Publikation der Inventarentlassung erfolgt separat durch die Abteilung Hoch- und Tiefbau, welche auch eine mögliche Ersatzbepflanzung prüfen wird.

Unterhaltungsdienst: Ersatz Kommunalfahrzeug Meili

Das aktuelle Kommunalfahrzeug der Gemeinde Greifensee der Marke Meili wurde im Mai 2016 angeschafft. Es ist das vom Werkhof am meisten genutzte Fahrzeug und insbesondere im Winterhalbjahr unverzichtbar. Bei einem solchen Fahrzeug ist von einer Lebensdauer von zehn bis zwölf Jahren auszugehen. Da sich in den letzten Jahren Defekte und Verschleisserscheinungen gehäuft und zu teuren Reparaturen geführt haben, hat der Gemeinderat dem im Budget vorgesehenen Kauf eines neu-

en Kommunalfahrzeugs der Marke Meili zugestimmt und einen Kredit von Fr. 190'000.– inkl. MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung 2026 bewilligt. Mögliche Alternativen wurden geprüft, jedoch konnten diese unter anderem auch wirtschaftlich nicht überzeugen. Die Ersatzbeschaffung eines wirtschaftlicheren, verbesserten Modells derselben Marke hat den Vorteil, dass die vorhandenen Anbaugeräte und Anhänger kompatibel sind und weiterhin genutzt werden können. Die Lieferfrist für das neue Kommunalfahrzeug beträgt rund neun Monate.



Liegenschaften

Fussballplätze Grossriet: Ersatzbeschaffung Rasenmähertraktor

Dem Fussballclub Greifensee steht für das regelmässige Mähen der von ihm genutzten Naturrasenflächen im Grossriet ein Rasenmähertraktor zur Verfügung. Der alte Rasenmähertraktor, welcher im Jahr 2009 beschafft wurde, war in den letzten Jahren vermehrt störungsanfällig und für das Mähwerk sind keine Ersatzteile mehr erhältlich. Aus diesem Grund wurde für das Jahr 2026 eine Ersatzbeschaffung budgetiert. Infolge eines irreparablen Schadens musste jedoch bereits im Sommer 2025 kurzfristig eine Ersatzmaschine beschafft werden. Entsprechend der vertraglichen Regelung mit dem Fussballclub beteiligt sich die Gemeinde mit 50% an den Kosten der Ersatzbeschaffung. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von Fr. 16'941.75 inkl. MwSt. zu Lasten der Erfolgsrechnung 2025 bewilligt.

Kindergarten Ocht: Fernwärmeanschluss

Das gesamte Quartier Ocht wird bis anhin mit fossilen Brennstoffen (Erdöl und Erdgas) beheizt, wobei die Versorgung mit Wärme für das ganze Quartier über eine grosse Heizzentrale erfolgt. Die Energie 360° AG baut im Industriegebiet Volketswil eine Energiezentrale, bei der Abwärme eines entstehenden Rechenzentrums genutzt wird. Sie hat sämtlichen Eigentümern des Quartiers Ocht ein Anschlussangebot an das entstehende Fernwärmenetz ab 2027 unterbreitet. Der Gemeinderat hat dem Anschluss zugestimmt und den Wärmeliefervertrag mit der Energie 360° AG genehmigt.

AUS DEM GEMEINDERAT

Sicherheit

Feuerwehr: Anschaffung Atemschutzgeräte

Die Feuerwehr Greifensee verfügt über 15 Atemschutzgeräte von MSA mit entsprechendem Zubehör. Diese wurden vor über zehn Jahren angeschafft und haben damit das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Der Gemeinderat hat für die Beschaffung neuer Atemschutzgeräte inkl. Zubehör einen Kredit von Fr. 50'426.50 inkl. MwSt. zu Lasten der Investitionsrechnung 2025 bewilligt.

Weiteres in Kürze

Der Gemeinderat hat ausserdem ...

- die basierend auf dem Mitwirkungsprozess ausgearbeitete «Umsetzungsvariante» zur Umgestaltung der Burstwiesenstrasse zustimmend zur Kenntnis genommen und die Abteilung Hoch- und Tiefbau in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeingenieur Tiefbau mit der Ausarbeitung eines Vorprojekts inkl. Kostenvoranschlag beauftragt. Dieses soll das BGK Burstwiesenstrasse möglichst sparsam und allenfalls in reduzierter Form umsetzen.

Greifensee, 22. Januar 2026

Gemeinderat Greifensee

Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat und die Schulpflege stellen sich Ihren Fragen

Januarloch? – Nicht bei uns! Die Ortsparteien von Greifensee legen gleich los und freuen sich, Sie einzuladen, um die Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat und die Schulpflege live zu erleben. Auf einem Podium am Dienstag, 27. Januar, um 19 Uhr im Landenberghaus diskutieren die Kandidierenden darüber, wie sie die Herausforderungen, mit denen unsere Gemeinde konfrontiert ist, meistern werden, sowie

über ihre Ideen und Zukunftsvisionen. Im Anschluss an das Podium stellen sie sich den Fragen, die Ihnen schon lange unter den Nägeln brennen, bis jetzt aber noch nie beantwortet wurden.

Der Abend wird moderiert, damit alle zu Wort kommen und niemand bloss um den heissen Brei herumredet. Zum Abschluss laden wir Sie zu einem Apéro ein, an dem Sie sich persönlich mit den Kandidierenden austauschen können.

Der Anlass richtet sich an alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner von Greifensee. Ein besonderes Fachwissen ist nicht nötig, Interesse und Neugier genügen.

*Die Ortsparteien von Greifensee
Aktion G, FDP, GLP, Grüne, Die Mitte,
SP und SVP*

LESER FOTOGRAFIEREN



Sehr kalt, aber sehr schön.

Bilder: Joseph Bühler, aufgenommen am 6. Januar im Jungholz.

Bibliothek Greifensee

Bücherkaffee

Am Montag, 26. Januar, von 9 bis 11 Uhr besprechen wir das Buch «Seide» von Alessandro Baricco: Im Herbst 1861 bricht der südfranzösische Seidenhändler Hervé Joncour auf zu einer beschwerlichen Reise nach Japan, um Seidenraupen zu kaufen. Die Begegnung mit einer rätselhaften Schönheit erlaubt nur heimliche Blicke und eine kurze Botschaft – doch das reicht, um Hervés Leidenschaft zu entfachen. Jahr für Jahr treibt es ihn fortan wieder nach Japan. Doch niemals wird er auch nur die Stimme dieses Mädchens hören. Erst viele Jahre später begreift er das Geschehen.

Ein Mitglied des Bücherkaffee-Teams wird das Buch vorstellen und das anschliessende Gespräch leiten. Wir laden alle herzlich zu diesem Bücherkaffee in die Bibliothek ein.

NAG-MÄRT

Gesucht: Familie in Greifensee sucht Mithilfe im Haushalt. Alle zwei Wochen drei Stunden. Bei Interesse bitte melden unter Tel. 079 258 75 15.

Elterngruppe Gryfechind

Der geheimnisvolle Koffer – ein Theaterabenteuer mit viel Musik



Am Sonntag, 11. Januar, luden die Elterngruppe Gryfechind, die katholische Pfarrei Greifensee und die Kunstgesellschaft Greifensee zu einem besonderen Theaterabenteuer ins Landenberghaus ein. Knapp 40 Kinder und ihre Begleitung begaben sich zusammen mit der Detektivin Mara und ihrem Freund Tim auf eine abenteuerliche Expedition, welche von mitreissender Livemusik begleitet wurde. Nach der Vorstellung durften die Kinder die Instrumente selbst ausprobieren – ein Erlebnis für Augen, Ohren und Hände. Zum Abschluss gab es für Gross und Klein noch einen leckeren Stück Kuchen mit Sirup, Tee oder Kaffee.

Zentrum «Im Hof»

Musikcafé

Das nächste Musikcafé am 28. Januar steht wieder im Zeichen des Musiknachwuchses. Unter der Leitung von Roman Dosch, Lehrer für Blockflöten an der Musikschule Uster, spielen die Schülerinnen und Schüler bekannte Melodien und fröhliche Lieder.

Ab 14 Uhr verwöhnen wir Sie mit Kaffee und Kuchen. Das Konzert beginnt um 14.30 Uhr.



In den Gemeinderat

Franziska Graf Schläppi

Jahrgang 1970, verheiratet, Medizininformatikerin, MAS Med Inf, CAS Politics and Public Affairs HSG

«Für Greifensee – heute und in Zukunft!»

bisher



www.aktion-g.ch

In den Gemeinderat

Patrick Schoch

Jahrgang 1973, verheiratet, 2 Kinder, Versicherungsfachmann mit eidg. FA

«Greifensee, kleines Dorf – grosser Zusammenhalt!»



www.aktion-g.ch

bisher



Der halbe Kanton Zürich geht bei uns ein und aus.



Zürcher Kantonalbank

FDP Greifensee

Jeffrey Santana und Patricia Losser kandidieren für die Primarschulpflege

Aus der FDP Greifensee kandidieren zwei Personen mit Fachkompetenz für das Amt. Im Interview nehmen sie Stellung zu ihrer Kandidatur.

Was ist Ihre Motivation und was bringen Sie mit?

Patricia Losser: Mir liegt das Bildungswesen sehr am Herzen, über die vergangene Jahre habe ich mehrmals beruflich an der Finanzierung von Bildungsprogrammen wie auch an Bildungsreformen gearbeitet. Als Mutter eines jungen Kindes möchte ich gerne meinen Beitrag leisten, um das Bildungsangebot in Greifensee mitzugestalten. Ich habe eine kaufmännische Lehre auf einer Gemeindeverwaltung absolviert, danach Betriebswirtschaft studiert und später einen Masterabschluss in Internationaler Entwicklung erworben. In der Unternehmensberatung war ich mehrere Jahre im In- und Ausland tätig. Heute bin ich zuständig für die Koordination von Bildungsprogrammen bei einer grossen Stiftung. Ich stelle mich zur Wahl, um mich in der Schulpflege Greifensee zu engagieren und mein Wissen einzubringen.

Jeffrey Santana: Ich bin ausgebildeter Informatiker, führe seit fünf Jahren zusammen mit drei Partnern eine eigene IT-Firma. Auch beruflich bin ich unter anderem in schulischen Projekten engagiert. Ich bin seit einer Legislatur in der Schulpflege und stelle mich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Ich bin selbst in unsere Schule gegangen, und deshalb interessiert mich die Entwicklung der Primarschule Greifensee. Zudem möchte ich meinen Beitrag zu einem guten Bildungssystem leisten, denn das ist unser Mehrwert in der Welt. Gerne stelle ich mich für eine weitere Legislatur zur Verfügung.

Jeffrey Santana: Warum kandidieren Sie nicht auch fürs Präsidium?

Jeffrey Santana: Es ist schon etwas eigenartig, wenn man als 28-Jähriger das amtsälteste Mitglied ist und sich damit die Option für das Präsidium ergibt. Ich betrachte das Präsidentenamt als spannend. Es bringt aber einen erheblichen zeitlichen Aufwand mit sich, den ich mir in der jetzigen beruflichen Karriere nicht leisten kann. Ich möchte nichts anfangen, was ich nur halbherzig ausführen kann. Die Schule braucht Stabilität und eine Person im Präsidium, die sich voll engagieren kann. Mit meiner beruflichen Situation besser vereinbar ist die Rolle des Vizepräsidiums.

Welche Entwicklungen stehen in der Primarschule an?

Patricia Losser: Es ist selbstverständlich, dass wir mit den vorhandenen Mitteln eine Schule von hoher Qualität sicherstellen wollen. Die Kosten pro Schulkind in Greifensee liegen jedoch über dem kantonalen Durchschnitt, obwohl wir gute räumliche Voraussetzungen der Schulanlage haben. Besonders im Zuge von Investitionsentscheiden oder bei Änderungen von Strukturen können Effizienzsteigerungen realisiert werden. Mit Blick auf die rückläufigen Schülerzahlen könnten sich durch notwendige organisatorische Anpassungen Chancen ergeben, die Kostenstruktur nachhaltig zu verbessern, ohne Abstriche bei der Qualität des Bildungsangebots.

Jeffrey Santana: Die Aufgaben, die zu lösen sind, betreffen die Etablierung einer stabilen Schulleitung. Die Schulpflege

sind unsere Handlungsspielräume eingeschränkt, da wir in grossen Bereichen die Vorgaben des Kantons zu erfüllen haben. Das betrifft z.B. Vorgaben zur Digitalisierung und gleichzeitig höheren Anforderungen beim Datenschutz. Ein anderes Beispiel ist die Pensenregelung für die Lehrpersonen, deren Auslegung direkt auf die Lohnsumme durchschlägt. In denjenigen Bereichen, welche in unserer Kompetenz liegen, machen wir schon jetzt grosse Sparanstrengungen. Ich nenne ein Beispiel aus dem Ressort der Informatik (ICT): Diese ist teuer, aber wir konnten im Netzwerkbereich eine neue Lösung implementieren, welche kostengünstiger ist, ohne wiederkehrende Lizenzkosten, und sehr effizient funktioniert. Dadurch konnte die Schule rund 90'000 Franken einsparen.

Welche Herausforderung stellen sich mit der «Neuen Sekundarschule Greifensee»?

Patricia Losser: Die erste Herausforderung wird darin bestehen, innert eines Jahres geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für die neuen Behörden zu finden und anschliessend eine gute Zu-



ist daran, die Strukturen zu überarbeiten. Ich bin zuversichtlich, dass dies der richtige Weg ist. Entscheidend wird letztlich sein, ob wir die geeigneten Personen für die Schulleitung und Schulverwaltung finden und anstellen können. Viele Gemeinden kämpfen mit ähnlichen Problemen und der Stellenmarkt für qualifiziertes Personal ist entsprechend angespannt. Neben der Führungsstruktur muss die Schule ihre Kosteneffizienz verbessern, insbesondere auch wegen der rückläufigen Kinderzahlen. Dabei

sammenarbeit zwischen den beiden Schulen aufzubauen. Eine gelungene Kooperation kann wertvolle Synergien schaffen und den gesamten Schulbereich in Greifensee stärken.

Jeffrey Santana: Ich hoffe sehr, dass der erste Schritt – nämlich die Auslösung von Uster aus der bisherigen Oberstufengemeinde und die Bildung einer eigenständigen Oberstufengemeinde Greifensee an der Urne durchkommt. Danach muss sich ein neues Behördenteam finden, um Prozesse und Strukturen aufzubauen.

Das Ziel muss nicht eine rasche Integration der beiden Schulen sein, jedoch eine Synchronisation in möglichst vielen Bereichen, insbesondere in der kostspieligen Informatik. Deshalb muss jetzt die organisatorische Struktur an unserer Primarschulbehörde so aufgebaut werden, dass wir in der Lage sind, diese Aufgaben zu bewältigen.

Mit welchen beruflichen Erfahrungen kann Greifensee von Ihnen profitieren?

Patricia Lossner: Ich bringe Erfahrung in strategischer Führung und Organisati-

onsentwicklung mit. So habe ich komplexe Transformationsprojekte geleitet, Budgets optimiert, Prozesse effizient gestaltet und dabei eng mit Teams auf verschiedenen Ebenen zusammengearbeitet. Ich würde mich freuen, gemeinsam mit der Schulleitung und den Kolleginnen und Kollegen in der Schulpflege daran zu arbeiten, dass Greifensee eine gute Schule hat. Eine, welche die Neugier der Kinder fördert und eine gute Tagesbetreuung anbietet.

Jeffrey Santana: Neben der behördlichen Erfahrung in Greifensee in den letzten

vier Jahren hatte ich beruflich die Möglichkeit, als IT-Leiter an einer Primarschule im Kanton Schwyz tätig zu sein. Dies war und ist eine ausserordentlich bereichernde Erfahrung. Sie gibt mir ein breites Verständnis für schulische Abläufe und Strukturen. Ich sehe also, wie operative Abläufe an einer anderen Schule funktionieren – mit einem anderen Budget, mit anderen Rahmenbedingungen. Damit bin ich sowohl auf der operativen und strategischen Ebene tätig.

Aktion G Greifensee

Unsere Kandidatin für die Primarschulpflege

Wie in den vergangenen Legislaturen tritt die Aktion G mit Kandidierenden für alle Behörden an. Im Januar stellen wir unsere bisherigen und neuen Kandidatinnen und Kandidaten vor. Heute im Fokus: Beatrice Heldt Viganò, die neu für die Primarschulpflege kandidiert.

Wer sind Sie und was bringen Sie für dieses Amt mit?

Ich bin mit Jean-Marc Viganò verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Töchtern. Seit rund 30 Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich in Greifensee – sei es als Mitgründerin und aktive Elternvertretung der Elternräte der Primar- und Sekundarschule, als Präsidentin der Elterngruppe Gryfechind oder im Vorstand des Gönnervereins Openair am Greifensee.

Nach meiner kaufmännischen Ausbildung arbeitete ich in der Privatwirtschaft, bevor ich 2012 ins Bildungswesen wechselte. Seit vier Jahren bin ich in der Primarschulverwaltung Uster tätig und organisiere dort unter anderem den Transport der Schulkinder, den Schwimmunterricht sowie Präventionsanlässe. 2023 schloss ich das Studium zur diplomierten Schulverwaltungsleiterin inklusive Zertifikat in Schulführung und -entwicklung ab.

Warum kandidieren Sie neu für dieses Amt?

Das Wohl und die Zukunft unserer Kinder liegen mir am Herzen. Die Herausforderungen in der Primarschule können jedoch nicht allein bewältigt werden; deshalb ist es wichtig, alle Interessensgruppen einzubeziehen. Durch meine privaten und beruflichen Erfahrungen bin ich in und um Greifensee gut vernetzt und



verfüge über die nötige Fachkompetenz für das Amt in der Primarschulpflege.

Was wünschen Sie sich für Greifensee?

Ich liebe das Leben in Greifensee und freue mich, Teil einer Gemeinschaft zu sein, in der Mitbestimmung und Mitgestaltung gelebt werden. Ich wünsche mir, dass unsere Gemeinde weiterhin ein Ort des respektvollen Miteinanders bleibt.

www.aktion-g.ch

Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee

Magische Wintermomente auf dem Greifensee

Auch in der kalten Jahreszeit lädt die Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee (SGG) zu besonderen Erlebnissen auf dem Wasser ein: von genussvollen Themenfahrten bis zu individuellen Anlässen in stimmungsvoller Kulisse.

Während der Greifensee in den Wintermonaten oft still und mystisch wirkt, herrscht an Bord der Schiffe der SGG lebendige Vorfriede. Ob bei klirrender Kälte oder unter sanftem Wintersonnenschein: Eine Fahrt auf dem See bietet eine besondere Atmosphäre, die den Alltag am Ufer schnell vergessen lässt. Gerade in dieser ruhigen Jahreszeit entfaltet der Greifensee seinen eigenen Zauber.

Die SGG öffnet ihre Schiffe nicht nur für Linienfahrten, sondern auch für private und geschäftliche Anlässe. Geburtstage, Jubiläen oder Taufen lassen sich ebenso auf dem Wasser feiern wie Firmenanlässe, Teamevents oder Seminare mit Rahmenprogramm.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt im Winter auf den kulinarischen Erlebnisfahrten. Raclette-, Fondue- oder Fondue-Chinoise-Abende sowie das beliebte Zmorge-Schiff laden dazu ein, Genuss und Gemeinschaft zu verbinden.

Mit ihrem vielfältigen Angebot möchte die SGG auch im neuen Jahr unvergessliche Momente schaffen, sei es bei einem gemütlichen Genussanlass oder bei der Planung eines persönlichen Events auf dem Greifensee.

Genauere Informationen finden Sie auf www.sgg-greifensee.ch.





BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Von der Krippe bis zur Liebeserklärung

(rj) Mit einem stimmungsvollen und energiegeladenen Auftritt verwandelte der «HeartKhor» an einem Dezember-Sonntagnachmittag das Kafi Klairs in einen vibrierenden Klangraum. Das 2012 in Zürich gegründete A-cappella-Ensemble präsentierte ein vielseitiges Programm mit Schwerpunkt auf teils weniger bekannten Weihnachtsliedern, getragen von einer charakteristischen Mischung aus Präzision, Wärme und Spielfreude.

Unter dem Motto «Freude haben und Freude geben» zeigte das 14-köpfige Ensemble unter der Leitung von Fabian Auchter eindrucksvoll, wie lebendig und mitreissend a cappella gesungene Musik sein kann. Die bewusst kleine Ensemblegrösse liess jede Stimme zur Geltung kommen und ermöglichte eine beeindruckende klangliche Feinheit, die das Publikum unmittelbar erreichte. Zwischen den Liedern entstand eine Atmosphäre, geprägt von Nähe, Humor und einer spürbaren Verbundenheit der Sängerinnen und Sänger. Zweimal bezog der Dirigent auch das Publikum in Form eines grossen Chors mit ein. Fabian Auchter nutzte seine Körpersprache und Mimik intensiv, um die Stimmung der Stücke zu vermitteln und den Chor zu leiten.

Seit seiner Gründung im Jahr 2012 hat sich der «HeartKhor» einen Namen gemacht. Neben Auftritten an Hochzeiten, Geburtstagen und in Kirchen gehören auch spontane Konzerte auf Strassen, in Bars oder im Tram zum Markenzeichen der Gruppe.

Ein weiterer Bogen

Das Konzert spannte einen weiten musikalischen Bogen, von stiller Weihnachtsmeditation bis zur weltlichen Liebeser-



Volles Engagement des Dirigenten Fabian Auchter.

klärung. Weihnachtslieder wie «Once in Royal David's City», das polnische «Wśród nocnej ciszy» sowie «We Three Kings of Orient Are» und «Ich steh' an deiner Krippe hier» erzählten von Geburt, Hoffnung und Menschlichkeit: mal kindlich-nah, mal kontemplativ und persönlich. Mit dem schlichten, eindringlichen Kanon «Dona nobis pacem» erhielt der Wunsch nach Frieden eine zeitlose

Aktualität. Der heute bekannte dreistimmige Kanon entstand vermutlich um 1900 und gilt für viele Christen nach dem Vaterunser als eines der wichtigsten Gebete der Christenheit. Kein Wunder also, dass das Stück mit seinem lateinischen Text im kleinen, intimen Saal grossen Anklang fand.

Auch andere Lieder

Demgegenüber standen Werke aus verschiedenen Sprach- und Kulturkreisen, die von Nacht, Liebe und innerer Ruhe handelten: rätromanische Chorstücke wie «Feglia d'Atun», «Il grond silenzi» und «Clara notg», das Schweizer Lied «Moonschyn» sowie das Renaissance-Liebeslied «Toutes les nuits». Leichtigkeit und Humor brachten die A-cappella-Version von Charlie Chaplins «Smile» sowie der Popklassiker «Happy Together» ins Programm.

Stiller Abschluss

Mit der Zugabe «Come again», ein bittersüßes Chorstück von John Dowland, kehrte das Ensemble noch einmal zur feinen Melancholie der Renaissance zurück. Dies war ein gelungener Abschluss dieser abwechslungsreichen Matinee, die eindrucksvoll zeigte, wie vielfältig und lebendig reine Vokalmusik sein kann. Das Credo der Gruppe ist das auswendige A-cappella-Singen. Wie zwischen den Liedern zu erfahren war, hält das Ensemble bewusst an einer überschaubaren Grösse fest, um hohe musikalische Qualität und Professionalität zu gewährleisten. Ebenso wichtig sei den Mitgliedern die Konstanz der Besetzung. Denn für sie lebe Musik nicht nur von Tonhöhen, Noten und Rhythmen, sondern auch von echter Freundschaft.

Frauenverein Nänikon-Werrikon

Kinderanlass mit Clown Nuny

Am Mittwoch, 11. März, um 15 Uhr lädt der Frauenverein Nänikon-Werrikon zum Kinderanlass in die Turnhalle Singvogel ein. Zu Gast ist der Clown «Nuny der Spassmacher», der einen unterhaltsamen Nachmittag für Kinder gestaltet. Im Anschluss wird den Kindern ein Zvieri offeriert.

Billette sind ausschliesslich im Vorverkauf erhältlich. Der Preis beträgt 5 Franken pro Billett. Der Vorverkauf findet am Mittwoch, 4. Februar, von 15 bis 17.30 Uhr sowie am Donnerstag, 12. Februar, von 15 bis 17.30 Uhr im Kafi Klairs statt.



Mitglieder des A-cappella-Ensembles «HeartKhor» singen mit spürbarer Konzentration und Freude im Kafi Klairs. (rj)

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Ein Jahr Couscous

Am Sonntag, 11. Januar, feierte das Couscous am Bahnhof sein einjähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurde zwischen 10 und 14 Uhr zu einem Geburtstagsbrunch eingeladen; auch ein spontaner Besuch auf einen Kaffee war möglich.



Die Jubiläumsfeier stiess auf grosses Interesse. Bereits am Vormittag war das Bistro gut besucht. Das Brunchbuffet bot eine vielfältige Auswahl: Gipfeli, Zopf und verschiedene Brotsorten, Aufschnitt sowie eine grosse Auswahl an Konfitüren standen bereit. Ergänzt wurde das Angebot durch Speisen aus der Vitrine, darunter Birchermüesli, Cheesecake, Muffins sowie kleinere Häppchen mit Muscheln oder Lachs.

Im Bistro herrschte eine ruhige, angenehme Atmosphäre, die genügend Raum für angeregte Gespräche und einen vergnüglichen Aufenthalt bot. Auch Familien mit Kindern waren vertreten. So wurde die neu eingerichtete Kinderecke rege genutzt und trug zu einer entspannten Situation für Gäste jeden Alters bei.

Bibi Bachmann

KATHOLISCHE PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON

Einpacken, ausräumen, abrechnen – Limisanierung erfolgreich gestartet



Seit dem 5. Januar ist die Sanierung des katholischen Pfarreizentrums Limi in vollem Gange. Nach einer Woche des Leerräumens sind jetzt die Handwerker im Einsatz. Der Bauzaun aussen und der Lärm der Abbrüche im Innern lassen erkennen, dass sich bereits viel tut. Auch die vollen Mulden, die täglich abtransportiert werden, sind Ausdruck davon.

Die Mitarbeitenden der Pfarrei, viele Pfarreimitglieder und zunehmend auch Spaziergängerinnen und Spaziergänger im Städtli sind gespannt, wie sich die «neue» Limi im Spätherbst präsentieren wird.

Wer sich für die Umgestaltung und den Baufortschritt interessiert, findet auf www.pfarrei-greifensee.ch fortlaufend aktuelle Fotos der Veränderungen.

Fastenaktion 2026

Am Mittwochnachmittag haben fleissige Hände die Unterlagen für die Fastenaktion 2026 in rund 1000 Kuverts eingepackt. Wir suchen nun Briefträgerinnen und Briefträger, um die Unterlagen der Fastenaktions-Kampagne zu verteilen. Die Briefe stehen im katholischen Pfarramt, Im Städtli 13, zum Verteilen parat.

Bitte kommen Sie während der Öffnungszeiten am Vormittag bei uns vorbei oder nehmen Sie nach dem Gottesdienst am Sonntag, nebst Ihrem eigenen Brief, auch gleich diejenigen Ihrer Nachbarn mit. Die Briefe sind nach Strassennamen und Hausnummern eingereiht. So helfen Sie uns, die Portokosten einzusparen.

Ins Wochenende hineintanzen

«Tanz im Städtli» geht weiter – gleich morgen am Freitag, 23. Januar. Um 19.30 Uhr gibt es eine kurze Einführung in «Bal Folk»-Tanz für Anfängerinnen, Anfänger und Fortgeschrittene. Ab 20.15 Uhr wird dann nach Herzenslust zu Live-Musik getanzt. Diesmal spielt Matthias Papp aus Zürich mit dem Akkordeon zum Tanz auf. Später am Abend dreht sich die Disco-Kugel und DJ Dami spielt die besten Sounds aus den letzten Jahrzehnten. Das letzte Lied klingt frühestens gegen 22.30 Uhr aus.

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GREIFensee

Gastgeberin oder Gastgeber sowie Besucherinnen oder Besucher gesucht

Sind Sie gerne Gastgeberin oder Gastgeber oder besuchen Sie gerne andere Menschen?



Unsere Kirchgemeinde ist vielseitig und lebendig – und das wollen wir auch bleiben.

Unser Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst ist ein beliebter Treffpunkt, um noch ein Weilchen zusammenzusitzen und einen Kaffee zu geniessen. Sie als Gastgeberin oder Gastgeber bereiten alles vor und umsorgen die Gäste während des Kirchenkaffees.

Für weitere Auskünfte und die Einsatzplanung nehmen Sie bitte mit Cornelia Künzi Kontakt auf: cornelia.kuenzi@ref-greifensee.ch, Tel. 078 699 18 18.

Sind Sie bereit, Ihre Zeit anderen Menschen zu verschenken? Dann sind Sie herzlich willkommen im Besuchsdienst. In regelmässigen Abständen besuchen Sie einsame Menschen oder Personen, die aus verschiedenen Gründen in ihrem Alltag Begleitung wünschen.

Für weitere Auskünfte nehmen Sie bitte mit Ruth Schmid Kontakt auf: ruth.schmid@ref-greifensee.ch, Tel. 044 548 20 35.

Ökumenische Kampagne – Fastenkalender 2026

Im Rahmen des Dreijahreszyklus «Hunger frisst Zukunft» geht es in diesem Jahr um das «Recht auf lokales Saatgut».

Wiederum wird der Fastenkalender mit der Zeitung «reformiert.» vom 30. Januar in die Haushalte unserer Mitglieder verteilt. Der Kalender begleitet uns durch die Zeit vor Ostern.

Möchten Sie zusätzliche Exemplare erhalten? Melden Sie sich telefonisch Tel. 044 941 55 25 oder per Mail info@ref-greifensee.ch im Sekretariat oder nehmen Sie nach dem Gottesdienst einen Kalender mit nach Hause.

Das weitere Programm im Rahmen der ökumenischen Kampagne sehen Sie in den NaG oder auf den Websites beider Kirchen: www.ref-greifensee.ch und www.pfarrei-greifensee.ch.

Ref. Kirchgemeinde und kath. Pfarrei Greifensee – Nänikon – Werrikon

Ökumenischer Filmabend im Kirchgemeindehaus

Am Freitag, 30. Januar, laden wir herzlich zum Film «Warum ich euch nicht in die Augen schauen kann» ins Kirchgemeindehaus ein. Einlass ist ab 19 Uhr, der Film startet um 19.15 Uhr.

Wie eine autistische Person die Welt wahrnimmt, kann nur spekuliert werden. Der 13-jährige Japaner Naoki Higashida schildert seine Erfahrungen mit der Krankheit und seiner Umwelt. Der Film folgt autistischen Jugendlichen und versucht, Einblick in ihr Leben zu erhalten.

Der Eintritt ist frei. Kollekte und Verkauf von Snacks und Claro-Produkten. Im Anschluss Gelegenheit zum Austausch.

Grina-Träff: «Die vier Elemente – einfache Bausteine der Welt»

Feuer, Wasser, Erde und Luft gehören zu den ältesten Vorstellungen darüber, wie die Welt aufgebaut ist. Schon in der Antike glaubten die Menschen, dass sich alles Leben aus diesen vier Elementen zusammensetzt. Auch wenn wir heute wissen, dass die Natur komplexer ist, sind die Elemente bis heute fest in Sprache, Kultur und Alltag verankert.

Feuer steht für Wärme, Licht und Energie. Es wird zum Kochen, Heizen oder für Kerzen genutzt und spielt seit jeher eine wichtige Rolle im menschlichen Leben. Wasser ist überall zu finden – in Flüssen, Seen und Meeren. Es wird zum Trinken gebraucht, reinigt und sorgt dafür, dass Pflanzen wachsen können. Die Erde bildet den festen Boden unter unseren Füßen. Sie liefert Nahrung, Rohstoffe und Platz zum Leben. Luft schliesslich ist unsichtbar, aber lebensnotwendig. Ohne sie könnten Menschen, Tiere und Pflanzen nicht existieren.



Die vier Elemente begegnen uns nicht nur in der Natur, sondern auch in Redewendungen, Mythen und Geschichten. Sie helfen dabei, die Welt auf einfache Weise zu beschreiben und zeigen, wie eng der Mensch seit jeher mit seiner Umwelt verbunden ist.

Gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach Emotionen und Erlebnissen zu diesem Thema und freuen uns über die spannenden (Lebens-) Geschichten der Teilnehmenden.

Beatrice Spörri, Diakonin aus Uster und Mena Ramseyer, Sozialdiakonin i. A. aus Greifensee, laden herzlich ein zum Grina-Träff am Mittwoch, 4. Februar, um 14 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Redaktion für diese Seite:

Sekretariat Evang.-ref. Kirchgemeinde Greifensee, Telefon 044 941 55 25, www.ref-greifensee.ch, info@ref-greifensee.ch

Einsendeschluss beim Sekretariat für die Ausgabe vom 5. Februar 2026 ist der Donnerstag, 29. Januar.



KALENDER

Donnerstag, 22. Januar

9–10.30 Café International, Milchhütte

Freitag, 23. Januar

Christbaumabfuhr

Samstag, 24. Januar

9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

13 Bike-Treff, Milandia, Velo-
stände

Sonntag, 25. Januar

14–17 Seniorentreff, Mehrzweckraum
Ocht

Montag, 26. Januar

9–11 Bücherkaffee Buch «Seide»,
Bibliothek Greifensee

14–17 Jassen für Senioren,
im Zentrum «Im Hof»

14–16.30 Handarbeitsnachmittag für
Seniorinnen, MZR Ocht

Dienstag, 27. Januar

19 Podium zur Wahl für den
Gemeinderat und die Schul-
pflege, im Landenberghaus

Mittwoch, 28. Januar

9–10.30 Café International, Milchhütte
14.30–15.30 Musikcafé mit der MSUG,
Zentrum «Im Hof»

Vorschau

Donnerstag, 29. Januar

9–10.30 Café International, Milchhütte

Samstag, 31. Januar

9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

13 Bike-Treff, Milandia, Velo-
stände

Sonntag, 1. Februar

14–17 Seniorentreff, Mehrzweckraum
Ocht

Montag, 2. Februar

14–17 Jassen/Spielen für Senioren,
MZR Ocht

Mittwoch, 4. Februar

9–10.30 Café International, Milchhütte

Donnerstag, 5. Februar

9–10.30 Café International, Milchhütte

Freitag, 6. Februar

9–11 Kaffeetreff, Frauenverein,
in der Milchhütte

19.30 Jassabend, Frauenverein,
in der Milchhütte

Samstag, 7. Februar

Altpapiersammlung

8–13 Riedpflege, Besammlung im
alten Werkhof, Arbeitsgruppe
Riedschutz Greifensee (ASUG)

9.30 Lauf-Treff, Milandia, Ausgang
Fussballplätze

13 Bike-Treff, Milandia, Velo-
stände

Sonntag, 8. Februar

14–17 Seniorentreff, Mehrzweckraum
Ocht

REF. KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste

Sonntag, 25. Januar

9.30 Gottesdienst

Pfr. Jörn Schleder

Orgel Nicolas Bigler

Kollekte: Selbsthilfezentrum ZO

Feierliche Einsetzung von

Organist Nicolas Bigler

Veranstaltungen

Donnerstag, 29. Januar

9.30 Achtsamkeitsmorgen

Freitag, 30. Januar

19.15 Ökum. Filmabend im KGH

Film: «Warum ich euch nicht in
die Augen schauen kann»

Vorschau

Sonntag, 1. Februar

9.30 Gottesdienst

Pfr. Jörn Schleder

Dienstag, 3. Februar

19.30 Die Bibel öffnen

KATH. PFARRGEMEINDE

Gottesdienste/Veranstaltungen

Unsere Gottesdienste und Anlässe finden
in der Regel im Landenberghaus statt.
Ausnahmen werden speziell aufgeführt.

Donnerstag, 22. Januar

19 Feierabend in St. Gabriel,
Schwerzenbach

Freitag, 23. Januar

19.30 Tanz im Städtli, im LBH

Samstag, 24. Januar

10 Jubla-Gruppenstunden
«Jublinis» und «Limodosen-
räuber», in der Milchhütte

Sonntag, 25. Januar

9.30 Eucharistiefeier mit Christoph
Albrecht SJ, Gregor Sodies,
Claudia Hiltbrunner mit den
Erstkommunionkindern, im
Cevi-Haus

Dienstag, 27. Januar

19.30 Sitzung des Pfarreirats
im Pfarrhaus

Mittwoch, 28. Januar

9.30 Eltern-Kind-Singen für Gross-
mütter und -väter, Mütter und
Väter mit Kindern von 0 bis 5
Jahren

18 Jubla-Gruppenstunde

«Unomomentos», in der Milch-
hütte

Donnerstag, 29. Januar

8.30 Rosenkranz

9 Gottesdienst

ÄRZTE-NOTFALLDIENST

Wer an Wochenenden oder an Feier-
tagen ärztliche Hilfe benötigt und den
Hausarzt nicht erreichen kann, wen-
det sich über

Telefonnummer 0800 33 66 55
(gratis)

an das «Ärztefon», die kantonsweite
Vermittlungsstelle für Notfalldienste
der Ärzte, Zahnärzte und Apotheken.

ZENTRUM «IM HOF»

Stationäre Pflege/Alterswohnen

Zentrum «Im Hof», Im Hof 15

Telefon 043 366 35 35

willkommen@zentrumimhof.ch

Ambulante Pflege (Spitex)

Bürozeiten Spitex:

Mo bis Fr, 8 – 12 und 14 – 17 Uhr

Telefon 043 366 35 33

spitex@zentrumimhof.ch

Koordinationsstelle «Alter»

Telefon 043 366 35 35

Rotkreuz-Fahrdienst, 044 388 25 00

Mo – Fr, 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Senioren-Fahrdienst, 079 120 81 68

Mo – Fr, 8.30 – 11 Uhr

IMPRESSUM

Nächste «Nachrichten aus Greifensee»

Donnerstag, 29. Januar

Verantwortlich: Prisca Wolfensberger (pw),

Tel. 079 680 20 38

Redaktionsschluss: am vorhergehenden Samstag, 18 Uhr

Verantwortlich für diese Ausgabe

Kim Christen (kc)

Redaktionsadresse

Nachrichten aus Greifensee, Postfach 35,

8606 Greifensee, nagredaktion@gmail.com

Redaktion

Prisca Wolfensberger (pw), Tel. 079 680 20 38

Kim Christen (kc), Tel. 076 391 97 11

Näher Seite: nag@naenikon.ch

Bibi Bachmann, Tel. 076 445 88 98

Laura Zaugg, Tel. 079 701 09 55

Freie Mitarbeitende der NaG

Elisabeth Bitterli (eb), Ben Galler (bg), Ragnvald

Johansen (rj), Jolanda Löttscher (jl), Bruno Schaerli (bs),

Renate Siegmann (re), Claus J. Sommer (cs),

Carolin Zbinden (cz)

Erscheinungsdaten 2026

Die NaG erscheinen jeden Donnerstag, ausser am:

1.1., 26.2., 23.4., 16.7., 30.7., 13.8., 8.10., 31.12.

Inserate

Patrick Schmitt, info@nag-inserate.ch, 076 293 37 80

nag-inserate.ch, Annahmeschluss: Donnerstag 17 Uhr

Abonnemente

Gemeindeverwaltung, Abteilung Präsidiales

info@greifensee.ch, Tel. 043 399 21 81

Satz, Bild und Druck

Mattenbach Zürich AG, Binzstrasse 9, 8045 Zürich